



Van Kark un Lüe

Edewechter Gemeindebrief

Nachrichten und Berichte
aus dem Leben der Evangelisch-luth. Kirchengemeinde Edewecht

Juli/August 1987

Pfarrbezirk I
Nord-Edewecht
Portsloge
Jeddelloh I
Pfarrbezirk II
Klein-Edewecht
Edewecht II
Ostrand
Husbäke
Süddorf
Edewechterdamm
Ahrensdorf
Heinfelde
Pfarrbezirk III
Süd-Edewecht
Osterscheps
Westerscheps
Wittenberge

~~online-version~~

Jesus Christus spricht: Wer sich vor den Menschen zu mir bekennt, zu dem werde auch ich mich vor meinem Vater im Himmel bekennen.

Matthäus 10, 32

Jesus Christus hat uns Menschen Kunde von Gott gebracht. Durch sein Leben und Sterben hat er "gezeigt", wie Gott ist, nämlich Liebe, und daß Gott an seiner Schöpfung "Mensch" unendlich viel gelegen ist. So ist er der treue Zeuge in der Welt geworden, vom Vater gesandt.

Seinerseits sendet er: "Geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinen Jüngern" (Mt 28,19). Der so zu den Jüngern spricht, ist der Auferstandene. Wenn er sie auch "verläßt", um vom Vater erhöht zu werden, so will er die Jünger doch nicht allein lassen. Er gibt ihnen seinen Beistand: "Ich bin bei euch alle Tage". Sie aber sollen taufen und die Menschen lehren, alles zu befolgen, was er geboten hat.

"Alle Tage" will der Herr bei seinen Jüngern sein, ja, "bis zum Ende der Welt" (V.20). Und auf den buchstäblich letzten aller Tage, auf den die Zeit-lose Ewigkeit folgt, bezieht sich das Versprechen Jesu: "Wer nun mich bekennt vor den Menschen, den will ich auch bekennen vor meinem himmlischen Vater" (Mt 10,32). Ein Bekenntnis zieht das andere nach sich: Bekenntnis für Bekenntnis, (V.33:) aber auch Verleugnung für Verleugnung. Zuversicht kann jeder haben, für den Jesus sich als Zeuge vor den Vater stellt. Seines Sohnes wegen wird der himmlische Vater sich als ein Richter erweisen, der barmherzig ist. Konkret bedeutet das: Mir will der Herr beistehen, daß ich ihn vor den Menschen bezeugen kann. "Wir alle können mitarbeiten am Heil der Seelen, jeder auf seine Weise, je nach Stand und Stellung, je nach Gaben der Natur und der Gnade." So hat Vinzenz Pallotti es ausgedrückt, wenn er allen Getauften ihre Berufung zum Apostel-Sein verständlich machen wollte. - Eine Zivilisation der

Barmherzigkeit und der Versöhnung sollte von der Christenheit ausgehen, so hörten wir vom Kirchentag in Frankfurt.

Vor unserem letzten Tag braucht uns nicht zu bangen, wenn wir trotz Schwäche und Versagens "gestandene" Zeugen für Christus werden; denn dann steht ER neben uns und bekennt sich zu uns. Und wir erleben die selig-machende Barmherzigkeit unseres Gottes.

Dankbar und froh grüßt sie
Ihr Adalbert Kaiser SAC



H. Munch

Erste Eindrücke vom Frankfurter Kirchentag

Am 22. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Frankfurt haben wir von Edewecht aus mit einer Gruppe von ca. 20 Personen (überwiegend Jugendliche und junge Erwachsene aber auch eine Rentnerin) teilgenommen. Busfahrt und Unterkunft hatten wir gemeinsam mit einer Gruppe aus Oldenburg-Kreyenbrück unter Leitung von Pastor Bonenkamp. Außer uns sind einige Familien aus Edewecht privat in Frankfurt gewesen.

Ich möchte hier Eindrücke vom Kirchentag weitergeben, die ich während der Rückfahrt im Bus unter den Teilnehmern gesammelt habe.

- Sehr angetan waren wir alle von unserer Aufnahme und Unterbringung in der Kirchengemeinde Nieder-Eschbach, einem eingemeindeten Dorf im Norden von Frankfurt. Unsere Betreuer im Gemeinschaftsquartier in der Michael-Grzimek-Schule wie auch die privaten Gastgeber waren sehr um uns bemüht und haben wesentlich dazu beigetragen, daß eine Atmosphäre entstand, in der sich alle wohlfühlen konnten (wörtliche Äußerung von Teilnehmern: Unterkunft und Bewirtung echt Spitze!).

Ein Kreis von Frauen aus der Gemeinde organisierte jeden Morgen ab 6 Uhr das Frühstück im Gemeindehaus für ca. 500 Personen. Für das Feierabendmahl in der alten Dorfkirche hatte eine Frau 500 Becher getöpfert; nach dem Abendmahl waren alle zu einem Gemeindefest eingeladen.

Auf diesem Wege ein ganz herzliches Dankeschön an all die eifrigen Mitarbeiter(innen) nach Nieder-Eschbach!

- Der Abend der Begegnung ließ einzelne Teilnehmer fragen, ob das Wort "Begegnung" am Platz ist, wenn man in der Stadt tausenden von Menschen über den Weg läuft, aber keine Bekannten trifft, mit niemanden so recht ins Gespräch kommen kann und dadurch umso mehr Einsamkeit empfinden muß.
- Enttäuschungen gab es, wenn eine Veranstaltung nicht das hielt, was die Ankündigung im Programm versprach ("großer Name und nichts dahinter"). Zu den aufgezählten Schwachpunkten gehörten auch die zum Teil recht weiten Entfernungen zwischen den Veranstaltungsorten.
- Zur Losung des Kirchentages "Seht, welch ein Mensch": Ein Teilnehmer äußerte seine Betroffenheit darüber, daß in manchen Situationen der nächste Mensch nicht beachtet oder gar weggeschoben wurde, z.B. wenn es galt, sich einen Platz in einer überfüllten Veranstaltung zu sichern. Auch wurde in manchen Veranstaltungen über bestimmte Gruppen (Arbeitslose, Behinderte,

Homosexuelle ect) geredet, ohne daß die Betroffenen selbst zu Wort kamen.

Auf der anderen Seite machte auch dieser Kirchentag spontane menschliche Begegnungen möglich, zu denen es im Alltag normalerweise nicht kommt ("Man kann die Leute einfach so ansprechen!") Besonders toll empfunden wurde die Spontanität beim Abschlußgottesdienst.

Es gab Veranstaltungen, die Mut machen konnten. Dazu gehörten u.a. viele der Bibelarbeiten. Beim "Konzil des Friedens" war es möglich unterschiedliche Standpunkte herauszustellen, aber doch den ernsthaften Willen zum gemeinsamen Prozeß zu bezeugen. Beeindruckend war auch das gemeinsame Singen von Frauen und Männern, Jung und Alt: Alle Menschen loben Dich, Herr "Ein Zeichen der angebrochenen Herrschaft Gottes in der Bankenmetropole Frankfurt".

Insgesamt läßt sich m.E. sagen, daß der Kirchentag trotz mancher Schattenseiten uns allen einiges an Ideen, Anregungen und erfreulichen menschlichen Begegnungen gegeben hat, aber doch auch an Mut, christlichen Glauben in den Alltag hineinzutragen. Und viele Teilnehmer äußerten den Wunsch, 1989 in Berlin wieder dabei zu sein.

Christoph Müller



Schnitzarbeit des polnischen Bauern Roman Siedz.
Aus: Peter Heilich (Hg.), "Seht, welch ein Mensch", Verlag Ernst Kaufmann.

SOMMERFEST

am

23. 8.

im Park
beim Pfarrhaus
in Edewecht

- 10⁰⁰ Uhr Familiengottesdienst
 - 11⁰⁰ Uhr Flohmarkt, Spiele,
Klönen
 - 12⁰⁰ Uhr Gemeinsames Mittagessen
 - 13⁰⁰ Uhr Spaziergang, Spiele, Tänze,
Darbietungen und einige
Überraschungen
 - 15⁰⁰ Uhr Kaffee und Kuchen
 - 16⁰⁰ Uhr Gemeinsames Singen
- Abschluss gegen 17⁰⁰ Uhr

Bei schlechtem Wetter im
Haus der Offenen Tür



Jesus Christus spricht:
Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben;
niemand kommt zum Vater außer durch mich.

JOHANNES 14, 6

PFINGSTEN AN DER HOWIEKER WASSERMÜHLE

"fiel buchstäblich ins Wasser" könnte man sagen. Doch der bereits zur lieben Tradition gewordene plattdeutsche Gottesdienst am "Pingstmaandag" mit Oberkirchenrat i.R. Heinrich Höpken wurde kurzentschlossen in die Ocholter Paulus-Kirche verlegt. Von Edewecht aus stieg eine Schar Unentwegter an den verschiedenen Bushaltestellen zu. Man hatte sich wegen des kühlen Regenwetters ohnehin warm angezogen. In Scheps kletterte eine Achtjährige in den Bus und machte trotz mieser Außentemperatur ein fröhliches Gesicht. Das Kind steckte mit seiner guten Laune eigentlich alle an. Ich drehte mich zu ihm um, denn es hatte hinter mir Platz genommen. "Kannst du denn Plattdeutsch verstehen?" "Ein bißchen schon", antwortete die Kleine und erzählte mir, daß sie ansonsten den Kindergottesdienst besuchte, der ja an diesem Tag nicht stattfände. Da der ausfiel, fuhr also die kleine Wittenbergerin mit zu diesem Familiengottesdienst am Pfingstmontag. Die Ihauser Posaunenbläser eröffneten ihn mit dem Lied: "Nun bitt wie all den Heiligen Geist...."

OKR Höpken war auch von "Hochdeutschen" durchaus zu verstehen, wie mir im Nachhinein von Edewechtern bestätigt wurde. In diesem Jahr sang man übrigens zwei "neue" Texte, die auf dem Programmzettel nachzulesen waren. Unbekannt mag manchem die allein gesungene neunte Strophe aus dem Martin-Luther-Lied "Nun freut euch, lieben Christen gmein" gewesen sein und dennoch auch irgendwie vertraut. Sie beginnt "Nah'n Himmel to den Vader mien" und soll wie die anderen Strophen 1524 in Wittenberg entstanden sein.

Mit dem Vaterunser, das wir auf Plattdeutsch wiedergeben, und dem Segen, klang der Howieker-Ocholter-Gottesdienst aus.

Christel Looks-Theile

Vader unser in'n Himmel. Laat heiligt weern dien Naam. Laat kaamen dien Riek. Laat weern dien Willn, so as in'n Himmel so ok up de Eer. Us däglich Brood giff uns vandaagen. Un vergiff us use Schuld, as wi ok de vergeeft, de an us schüllig sind. Un laat us nich versocht weern. Maak du us free van dat Bööse. Denn dien is dat Riek und de Kraft un de Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

DIAKON VOLKER AUSTEIN STELLT SICH VOR

Liebe Leserinnen und Leser von "Kark un Lüe"

Seit dem 1. Juni 1987 bin ich neuer Mitarbeiter für die Jugendarbeit in ihrer Kirchengemeinde. Ich möchte kurz den Weg skizzieren, der mich zu Ihnen geführt hat.

Geboren im Jahr 1958 als Sohn einer Lehrerin und eines Schiffingenieurs in Bremerhaven. Aufgewachsen in der Nähe des Fischereihafens als Karl-May-Leser mit dem sehnlichen Wunsch, ein guter Fußballer zu werden (ich wurde dann ein leidlicher "Verteidiger"). Mit zehn Jahren auf's Land gezogen - Bexhövede bei Bremerhaven. "Expeditionen" mit Rad, Hund und Schlitten durch Wälder und Felder. Als Konfirmand Bekanntschaft mit Pastors Kreidestücken und Schlüsseln gemacht. Konsequenz dieser intensiven Beziehung: Mitarbeiter im Posaunenchor und bei Konfirmandenfreizeiten. (Dazu fortlaufende Beiträge für den Gemeindebrief, die aus unterschiedlichsten Gründen nie veröffentlicht wurden.)

1976 Begegnung mit Diakon L.Lachweh in Bremerhaven und Mitwirkung als Gruppenleiter während der "Tage im Grünen", einer Kinderferienaktion des Kirchenkreises.

Richtungsänderung: Nicht Mathematiklehrer, sondern Diakon möchte er werden ("Nun gut, er soll es wissen", meinen die Eltern, die sich jetzt noch manches Mal fragen, warum er nicht Pastor geworden ist.)

Nach dem sehr mittelprächtigen Abitur im März 1977 Vorpraktikum in Schiffdorf (bei Bremerhaven). Oktober 77 - September 80 Studium der Religionspädagogik, Psychologie, Gruppenarbeit, Altenarbeit usw. ausgerüstet hinein ins Berufspraktikum ("Anerkennungsjahr"), danach Einsegnung zum Amt des Diakons. Vom 1.10.81 bis 31.5.87 Gemeindediakon an der ev.luth.Kreuzkirche in Bremerhaven, Nachfolger meines Vorbildes und guten Freundes L. Lachweh. Arbeit mit Kindern, Konfirmandenunterricht, Aktivitäten mit Jugendlichen und Erwachsenen. Und nun sind wir hier: Meine Freundin, die im nächsten Frühjahr ihr Studium der Sonderpädagogik abschließen möchte, und ich. Gespannt und in Vorfreude auf die kommende Zeit.

Volker Austein

TERMINE

ANMELDUNG KONFIRMANDEN PFARRBEZIRK II

- 11.8.1987, um 14.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Jeddelloh II für Klein Scharrel u. Jedd. II
12.8.1987, um 14.30 Uhr im Gemeindehaus Süddorf, für Süddorf, Husbäke Edewechterdamm

ANMELDUNG KONFIRMANDEN PFARRBEZIRK III

- 11.8.1987, um 17.00 Uhr in der Kapelle Westerscheps für Osterscheps Westerscheps u. Wittenberge
12.8.1987, um 17.00 Uhr im Haus der offenen Tür Edewecht für Süd-Edewecht

ANMELDUNG KONFIRMANDEN PFARRBEZIRK I

- 11.8.1987, um 17.00 Uhr im Haus der offenen Tür für Nord-Edewecht u. Portsloge
13.8.1987, um 16.00 Uhr in der Schule in Jeddelloh I für Jeddelloh I

Bildungsfreizeit für Arbeitslose

Die Informations- und Beratungsstellen für Arbeitslose im Ammerland bieten in diesem Jahr wieder eine Bildungsfreizeit mit dem Thema "Feriengebiet Küste - Chancen und Gefahren für die Nordseeregion" an. Neben diesem Bildungsteil soll aber auch die Erholung nicht zu kurz kommen. Für je eine Woche, und zwar vom 3.8. - 8.8.87 oder vom 10.8. - 15.8.87, entstehen den Teilnehmern Unkosten von DM 20,--. Interessenten für diese Freizeit in Hooksiel melden sich bitte bei der Beratungsstelle oder unter Telefon 6414. Hier werden auch weitere Informationen gegeben. Außerdem möchte die Beratungsstelle auf eine Fahrradtour ins Fintlandsmoor hinweisen, die Arbeitslose am 22.7.1987 im Rahmen der Ferienpaßaktion anbieten. Für diese Tour wird noch Begleitpersonal benötigt. Interessierte melden sich unter obiger Telefonnummer oder kommen am Veranstaltungstag um 13 Uhr direkt zum Jugendzentrum.

In der 2. Hälfte der Ferien ist im Bücherkeller für Kinder eine Vorlesestunde, danach können noch Bilder gemalt werden. Dienstags - den 21. u. 28. Juli u. 4. August von 15.00 - 16.00 Uhr.

AUSFLUG DER FRAUENHILFE

Die Frauenhilfe unternimmt ihren Ganztagsausflug in diesem Jahr am Mittwoch, dem 9. September.

Die Fahrt geht nach Münster. Nähere Einzelheiten werden nach den Sommerferien in der Frauenhilfe und in der Tagespresse bekanntgegeben.

Ökumenischer Arbeitskreis oooooooooooooooooooooooooooo

Der Ökumenische Arbeitskreis kommt wieder zusammen

am Freitag, dem 21. Aug. um 19.30 Uhr

im Haus der offenen Tür.

Thema des Abends ist u.a. die Vorbereitung des Gottesdienstes auf dem Herbstmarkt am 20. September.

Mit dieser Ausgabe unseres Gemeindeblattes haben wir begonnen, die Seelsorger der in dem Arbeitskreis mit uns zusammenarbeitenden Gemeinden um die Andacht auf der Titelseite zu bitten. Auf diesem Wege möchten wir uns herzlich bei Pater Kaiser bedanken, daß er den Anfang gemacht hat.

Der Redaktionskreis



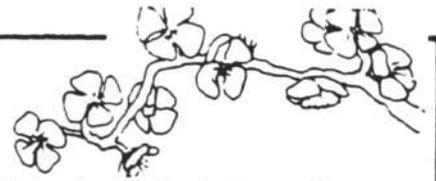
SCHULANFÄNGER - GOTTESDIENSTE

AUCH IN DIESEM JAHR MÖCHTEN WIR ALLE KINDER, DIE NACH DEN SOMMERFERIEN EINGESCHULT WERDEN, MIT IHREN ELTERN HERZLICH ZU UNSEREN SCHULANFÄNGERGOTTESDIENSTEN EINLADEN:

IN DER KAPELLE WESTERSCHEPS AM SAMSTAG, DEM 0. AUGUST UM 11.30 UHR

IN DER GRUNDSCHULE EDEWECHTERDAMM AM SAMSTAG, DEM 8. AUGUST UHRZEIT S. TAGESPRESSE

IN DER ST. NIKOLAI-KIRCHE EDEWECHT AM SONNTAG, DEM 9. AUGUST UM 11.00 UHR



Lemkemeyer, Diedrich, Husbäke (2.7., 84J);
 Hanemann, Reinhard, Edewecht (4.7., 81J);
 Wilhelm Haake, Ahrensdorf (5.7.85J);
 Hans Matthiesen, N-Edewecht II (5.7., 81J);
 Emma Wilken, Jeddelloh II (6.7., 81J);
 Klara Fischer, Jeddelloh I (8.7., 85J);
 Anna Lüers, Osterscheps (9.7., 80J);
 Fritz Klaproth, N-Edewecht II (10.7., 81J);
 Anna Oeltjenbruns, Jeddelloh II (11.7., 86J);
 Elise Ripken, Klein Scharrel (11.7., 82J);
 Sophie Diers, Ahrensdorf (12.7., 93J);
 Anna Oltmer, Osterscheps (12.7., 85J);
 Johann Siefken, N-Edewecht II (12.7., 80J);
 Gustav Röbbler, Süddorf (16.7., 80J);
 Edith Reinke, N-Edewecht II (19.7., 86J);
 Helene Harder, Edewecht (22.7., 85J);
 Hermann Warnken, E-damm (24.7., 85J);
 Wanda Löwe, Portsloge (28.7., 90J);
 Heinrich Kuck, Husbäke (29.7., 82J);
 Otto Tietjen, Westerscheps (29.7., 84J);
 Fritz Deeken, Westerscheps (31.7., 81J);
 Gustav Gerdes, Wittenberge (31.7., 82J);

Theodor Hoffrogge, Edewechterdamm (2.8., 82J);
 Arnold Oltmanns, Westerscheps (2.8., 80J);
 Elisabeth Sukowski, Jeddelloh I (2.8., 85J);
 Anna Eilers, Jeddelloh I (3.8., 80J);
 Fritz Grätsch, N-Edewecht II (3.8., 80J);
 Johanna Heiermann, E-damm (3.8., 80J);
 Maria Makus, Edewechterdamm (6.8., 83J);
 Helene Mönning, Jeddelloh I (6.8., 80J);
 Anna Hollje, N-Edewecht II (7.8., 84J);
 Johanna Bastian, S-Edewecht (8.8., 80J);
 Johann Erhardt, Husbäke (9.8., 81J);
 Luise Brunßen, Osterscheps (10.8., 80J);
 August Winkler, Süddorf (10.8., 80J);
 Matzat, Ella, Edewecht (11.8., 82J);
 Helene Grauer, N-Edewecht II (13.8., 82J);
 Hermann Mönning, S-Edewecht (13.8., 94J);
 Johann Wilken, Husbäke (20.8., 84J);
 Emma Hoffmann, S-Edewecht (21.8., 88J);
 Gerhard Lohmüller, Husbäke (22.8., 82J);
 Friedrich Reimers, Jeddelloh I (23.8., 86J);
 Gertrud Techler, Wittenberge (23.8., 87J);
 Anna Wienken, Portsloge (23.8., 82J);
 Erich Oeltjenbruns, Jeddelloh II (25.8., 85J);
 Bertha Smolinski, Jeddelloh II (25.8., 84J);
 Emma Frerichs, N-Edewecht II (26.8., 87J);
 Edo Naber, Edewechterdamm (26.8., 80J);
 Wilhelmine Hoopmann, Portsloge (29.8., 84J);
 Helene Reil, N-Edewecht II (29.8., 81J);
 Marie Janßen, Portsloge (30.8., 86J);
 Willi Albers, Ahrensdorf (31.8., 95J);

Trauungen:

Karl-Heinz Melnik und Andrea geb. Miener, Oldenburg
 Bernd Deeken und Carmen geb. Haje, Edewecht
 Werner Kruse und Monika geb. Folkens, Jeddelloh II
 Bernhard Düpünt und Gunda geb. Janßen, Kleefeld
 Dieter Ost und Gunda geb. Stindt, Detern
 Fred Kracke und Rita geb. Eilers, Friedrichsfehn, Wildenloh

Silberhochzeiten (soweit bekannt)

Juni:

Eheleute von Aschwege, Jeddelloh II
 Eheleute Cordes, Wittenberge
 Eheleute Lehmann, Osterscheps
 Eheleute Kramer, Nord-Edewecht
 Eheleute Hobbensiefken, Osterscheps
 Eheleute Kasper, Westerscheps
 Eheleute Matthiesen, Nord-Edewecht
 Eheleute Dreischmeier, Jeddelloh I
 Eheleute Klix, Nord-Edewecht
 Eheleute Schultze, Jeddelloh I
 Eheleute Gerken, Portsloge
 Eheleute Coldewey, Jeddelloh II
 Eheleute Hinrichs, Jeddelloh I
 Eheleute Eilers, Jeddelloh I

Juli

Eheleute Kuhlmann, Husbäke
 Eheleute Leverenz, Klein Scharrel
 Eheleute Oetken, Klein Scharrel
 Eheleute Seyda, Nord-Edewecht I
 Eheleute Böse, Nord-Edewecht

Taufen.

Michael Brunßen, Nord-Edewecht II
 Martina Hinrichs, Edewecht
 Karin von Ohlen, Osterscheps
 Tanja Hohnhorst, Edewecht
 Tanja Julia Politt, Jeddelloh II
 Thies Janssen, Edewecht
 Julia Drees, Jeddelloh II
 Julia Bredehorn, Klein Scharrel
 André Neumann, Edewechterdamm
 Jochen Kinast, Friesoythe-Kampe
 Lisa Deeken, Edewecht
 Jennifer Erburt, Jeddelloh II
 Simon Hoopmann, Edewecht

Beerdigungen

Viktor Michalek, Edewecht
 Gerhard Kuper, Friesoythe
 Gerold Behrens, Edewecht
 Volker Woywodt, Oldenburg
 Carl Fischer, Wittenberge
 Heinz Goesmann, Jeddelloh II
 Pauline Kluck, Osterscheps
 August Behrens, Portsloge
 Anni Bischoff, Jeddelloh I
 Meta Brunßen, Edewecht
 Antonie Brauer, Edewecht

Herzliche Segenswünsche zur Goldenen Hochzeit (soweit bekannt)

den Eheleuten Heinrich, Overlahe

TERMINE

GOTTESDIENSTE:

St.-Nikolai-Kirche: *Sonntags 10.00 Uhr*



26.7. u. 30.8. mit Abendmahl

9.8., 11.00 Uhr Schulanfängergottesdienst

23.8., 10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Gemeindefest

Taufen: 5.7., 19.7., 16.8.

Kindergottesdienst: Sonntags 11.00 Uhr (nicht in den Ferien)

Altenheim Portsloge: *4.7.87 u. 8.8.87, 15.00 Uhr*

Martin-Luther-Kirche: *Sonntags 10.00 Uhr*

26.7. u. 23.8. mit Abendmahl

8.8. Schulanfängergottesdienst in der Schule E'damm

Taufen: 5.7. u. 2.8.

Kindergottesdienst: 9.8.87, 11.00 Uhr

Kapelle Westerscheps: *5.7. u. 2.8., 10.00 Uhr mit Taufen*

8.8. Schulanfängergottesdienst

VERANSTALTUNGEN:

Haus der offenen Tür: geschlossen vom 29.6. - 18.7.1987

Frauenhilfe: *12.8., 15.00 Uhr Bibelstunde*

26.8., 15.00 Uhr Bericht vom Kirchentag (Pastor Müller)

Seniorenkreis Portsloge: *19.8., 15.00 Uhr Dorfgemeinschaftshaus*

3. Welt-Gruppe: *nach Absprache*

Jugendkreis: *Dienstags 16.00 Uhr (nicht in den Ferien)*

Kinderkreis: *findet z.Zt. nicht statt*

Bibelarbeitskreis: *Wiederbeginn: Dienstag, 25.8., 19.30 Uhr*

Mutter-Kind-Kreis: *Donnerstags 9.30 -11.30 Uhr (nicht in den Ferien)*

Frauenkreis: *Sommerpause*



Kirchenchor: *nach Absprache (14-tägig donnerstags)*

Posaunenchor: *17.30 Uhr u. 18.30 Uhr*



Gemeindehaus Süddorf:

Frauenkreis: *4.8., 20.00 Uhr (nicht in den Ferien)*

Männerkreis: *26.8., 19.30 Uhr*

Kinderkreis: *Montags 14.30 Uhr (nicht in den Ferien)*

Mutter-Kind-Kreis: *Dienstags 15.00 Uhr " "*

Bastelkreis: *27.7. u. 31.8., 19.30 Uhr*



Kapelle Westerscheps:

Frauenkreis: *Sommerpause*

Klönschnack: *15.7. Fahrt ins Blaue, Abfahrtszeiten werden noch bekannt-*

12.8. 14.30 Uhr Kapelle Scheps

gegeben

Mütterkreis: *Mittwochs ab 14.30 Uhr*

Jugendgruppe: *Mittwochs, 19.30 Uhr*



Öffnungszeiten Bücherkeller: *geschlossen vom 29.6.- 18.7.1987 sonst: mittwochs-freitags*

Buchausleihe in der Kapelle Scheps: *8.8.1987, 10.30 Uhr (nicht in den Ferien)*

Gemeindekirchenratssitzung: *19.8.1987, 19.30 Uhr im Haus der offenen Tür*

Termine: Treffen der Anonymen Alkoholiker und der Angehörigen von Alkoholikern
jeden Freitag um 20.00 Uhr im Gemeindehaus Friedrichsfehn

MIT FREUNDLICHEN GRÜßEN

Elke Heibroek

Christoph Müller

Herausgeber: Ev. luth. Kirchengemeinde Edewecht

Für den Redaktionskreis; V.i.S.d.P.: Christoph Müller, Tel. 04405/6390